

Sonntag, 12. November 1989, 20.00 Uhr

Vokalensemble „Cantiqua“ Düsseldorf

Susanne Fürst-Cellarius, Sopran
Hannelore Palm, Mezzosopran
Hedi Richter, Alt
Klaus Gerling, Tenor
Wolfgang Georg, Baß
Leitung: Günther Cellarius
Klavier, Cembalo



Cantiqua ist weder ein Kammerchor noch eine kurzfristig zusammengestellte Solistengruppierung.

Kennzeichnend für Cantiqua ist hingegen eine langjährige, 1978 begonnene Zusammenarbeit, die dem Ensembleklang hohe Prioritäten einräumt. Die Sängerinnen und Sänger, die alle ein Gesangsstudium absolviert haben, nähern sich in Ausdruck und Stimmklang einander an, ohne dabei ihr sängerisches und gestalterisches Profil aufzugeben. Diese Grundlinie eröffnet dem Ensemble reiche Möglichkeiten lebendiger und persönlich gefärbter Interpretationen.

Bei seinen Konzerten im In- und Ausland präsentiert Cantiqua ein weitgespanntes Repertoire von der Renaissance bis zur Neuzeit, von der geistlichen Motette bis zum Tonfilmschlager. Zusätzlich kann dieses Repertoire noch durch die Mitwirkung von Instrumentalisten erweitert werden.

Eine Einladung zum diesjährigen traditionellen „Vocalisa-Festival“ in Israel – gefördert vom dortigen Ministerium für Erziehung und Kultur – bestätigt aufs neue den Rang des Ensembles.

PROGRAMM:

Thomas Weelkes
(ca. 1575–1623)

Thomas Morley
(1557–1603)

Claudio Monteverdi
(1567–1643)

Gabriel Faure
(1845–1924)

Johannes Brahms
(1833–1897)

Robert Schumann
(1810–1856)

Englische Madrigale um 1600

„Hark, all ye lovely saints above“
aus: Madrigals of five parts (1598)
„Hence care, thou art too cruel“
aus: Madrigals of five parts (1600)

„No, no, no, no Nigella“
aus: The first book of ballets (1595–1600)

Opernszene um 1600

„Lamento d'Arianna“ – „Klage der Ariadne“
für Solostimme, fünfstimmiges Ensemble und Generalbaß

Solo: Lasciate mi morire
Ensemble: Invan lingua mortale
Solo: O Teseo mio
Ensemble: Ahil che'l cor mi si spezza
Solo: Dove è la fede
Ensemble: Vinta da l'aspro duolo
Solo: Ahil che non pur risponde
Ensemble: Verace amor

- Pause -

Romantische Quartette mit Klavierbegleitung

Cantique, op. 11: „Verbe égal au Très-Haut“
(Jean Racine)

Madrigal, op. 35: „Inhumaine qui, sans merci“
(Armand Silvestre)

Schmucht, op. 112, Nr. 1

„Es rinnen die Wasser“ (Kugler)

Spätherbst, op. 92, Nr. 2

„Der graue Nebel tropft so still“ (Allmers)

„Es ist verrathen“, op. 74, Nr. 5

aus: „Spanisches Liederspiel“

Zigeunerleben – „Im Schatten des Waldes“

op. 29, Nr. 3

aus: Drei Gedichte von Emanuel Geibel

Volkslieder der Romantik –

Bearbeitung von Günther Cellarius
nach dem Satz von Friedrich Silcher

Süß Liebe liebt den Mai

„Ein Bursch und Mägdlein link und schön“

Untreue „In einem kühlen Grunde“

Frisch gesungen „Hab oft im Kreise der Lieben“

Tonfilmschlager der Dreißiger Jahre – Arrangement von Günther Cellarius

„Liebe kommt und geht“ (Marischka/Doelle/Cellarius)

„Manola“ (Marischka/Grothe/Cellarius)

„Laß mich einmal deine Carmen sein“

(Liebmann, Hollaender/Hollaender/Cellarius)